Inhalt

Eröffnung 9

1. Teil: 17
WIE DAS VOLK SEINEN URSPRÜNGLICHEN PLATZ IN DER KIRCHE VERLOREN HAT UND WARUM ES IHN UNBEDINGT WIEDERGEWINNEN MUSS

1. Die Eingrenzung der sozialen Reichweite von zentralen Wörtern und Begriffen kirchlicher Rede 19
2. Wider die Eingrenzung wichtiger Wörter des kirchengemeindlichen Lebens: Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken 23
3. Die ursprüngliche Reichweite (und Texte aus verschiedenen Zeiten der Kirche) 25
4. Das pastorale Grundschisma 30
5. Das Ende „obrigkeitlicher Seelsorge“ 32
6. Begriffsübungen zur Entwirrung 35
7. Auf der Suche nach „Mitarbeitern des Klerus“ 39
8. Gemeindeentwicklung 42
9. Die Kirche von morgen bauen 44
10. Wie steht es um unsere Pfarrgemeinde? Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken 46

2. Teil: 49
WIE DAS VOLK AM GRUNDAUFTRAG DER KIRCHE BETEILIGT IST

1. Texte des Konzils 51
2. Die Konzilsbeschlüsse harren noch ihrer Durchführung in den Ortsgemeinden 53

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/850289599

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3. Die Kirche und der „Traum Gottes" vom Menschen 55
4. Alltagschristen handeln „kirchlich" 58
5. Amtschristen handeln „als Kirche" 62

3. Teil: 65
WIE DAS VOLK SEINE BERUFUNG AUFSPÜREN UND SO SEINEN PLATZ IN DER KIRCHE WIEDERGEWINNEN KANN

I. Bisherige Wege der Volksförderung 67

1. Indirekte Volksförderung über die Experten 68
2. Direkte Volksförderung über „Laiengremien" 71
3. Direkte Volksförderung über Gemeindekatechese 74
4. Wer trägt das Leben unserer Pfarrei?
Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken 77

II. Wege zu gemeindlichem Glauben 78

1. Basis-Evangelisierung 78
Zur Mystagogie der Berufung 85
2. Ein Passauer „Grundkurs gemeindlichen Glaubens" . . . 86
3. Der eigenen Berufung auf der Spur 89
4. Du hast uns gerufen
Gottesdienst zur Feier der Berufung 99
5. Bewährte Texte 114

4. Teil: 121
WIE DAS VOLK SEINE BERUFUNG ENTWICKELN KANN UND WIE DABEI DIE AMTSTRÄGER UMLERNEN MÜSSEN

I. Wie das Volk seine Berufung entwickeln kann 123

1. Texte des Konzils 123
2. Einsichten und Erfahrungen 124
3. Über die „Förderung des Volkes Gottes":
Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken 130

II. Ändern sich die Leute, müssen sich auch der Pfarrer und die Pastoralexperten ändern 131

1. Texte des Konzils. 131
2. Einsichten und Erfahrungen 133
3. „Ändern sich die Gemeinden, so ändern sich auch die Amtsträger“: Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken 143

III. Zur Kultur der Charismen von Alltags- und Amtschristen gleichermaßen oder: Die biblische Geschäftsordnung für Pfarrgemeinden . 145

Beschließung 147